

Ähnliche Themen	Übersicht
	DIE AUFGABEN DER GRUPPENLEITUNG 1
	DIE VORBEREITUNGSPHASE (REGIONAL)..... 1
	DIE VORBEREITUNGSPHASE (GRUNDLAGEN)..... 1
	DIE VORBEREITUNGSPHASE (GASTGESCHENKE) 2
	DIE VORBEREITUNGSPHASE (UNTERLAGEN) 2
	DIE VORBEREITUNGSPHASE (GRUPPENSPRECHER/-IN)..... 2
	DIE VORBEREITUNGSPHASE (WAS IST, WENN..?) 2
	DIE VORBEREITUNGSPHASE (BLOSSIN)..... 2
	DIE VORBEREITUNGSPHASE (GEPÄCK) 2
	DIE REISE (PÄSSE, TICKETS)..... 3
	DIE REISE (FRANKFURT) 3
	DIE REISE (OSAKA) FEHL
	ER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
	ZENTRALPROGRAMM 1. TEIL 3
	DAS REGIONALPROGRAMM 3
	ZENTRALPROGRAMM 2. TEIL 3
	NACHBEREITUNG 4

Die Aufgaben der Gruppenleitung

Die Aufgaben der Gruppenleitung sind vielfältig und abwechslungsreich. Sie erfordern neben pädagogischen auch organisatorische und innovative Qualitäten und Fähigkeiten

Die Vorbereitungsphase (regional)

Den wichtigsten Part nimmt eine umfassende und präzise Einstimmung der Jugendlichen auf den Japanbesuch ein. Neben landeskundlichen Informationen sollen die Teilnehmenden Einblicke in die Sitten und Bräuche sowie religiöse Besonderheiten erfahren.

Das Wissen um z.B. nicht Anstoß erregende Kleidung, die stets im Vordergrund stehende Pünktlichkeit, die Anleitung für eine Hightech-Toilette, usw. verhindern peinliche Situationen.

Viele Japaner waren noch nie in Europa oder Deutschland, kennen unsere Bräuche und Traditionen entweder gar nicht oder nur aus Kino oder Fernsehen. So gesehen ist es keine lästige Pflichtübung, sondern ein weiterer wichtiger Baustein, mit der Gruppenselbstdarstellung einen Einblick in unsere Kultur zu gewähren.

Japans Liebe und Begeisterung für die westliche Kultur ist geschichtlich definiert und soll – so durch das deutsch-japanische Jahr 2005/2006 initiiert – vertieft und weiterentwickelt werden.

Vor diesem Hintergrund gewinnt die Präsentation der Gruppe an Bedeutung. Es genügt nicht, nur ein Liedchen zu trällern oder den Ententanz aufzuführen. In jeder Gruppe steckt ein findiger Choreograf, ein kleiner Theaterregisseur, ein Spezialist für spannende oder lustige Sketche, Pantomimen, traditionelle Tänze...

Das Ganze einmal vor fachkundigem Publikum aufführen und begutachten lassen, kann nicht schaden. Denn, es kann passieren, dass in Japan viele Zuschauer das Spektakel genießen wollen. Und blamieren will sich doch keiner, oder?



Die Vorbereitungsphase (Grundlagen)

Obwohl es in der Vergangenheit immer wieder zu widersprüchlichen Interpretationen des Jahresthemas und den daraus resultierenden Diskussionen kam, sollte die Vorbereitung dessen weitschichtig und umfassend erfolgen. Nichts ist peinlicher, wenn man den Gastgebern zugeben muss, dass hier Informationslücken und Nichtwissen existieren.

Neben diesen inhaltlich aufwendigen, jedoch spannenden und interessanten Aspekten sind eine Menge Aufgaben organisatorischer Art zu erledigen.

Die Vorbereitungsphase (Gastgeschenke)

Das Sammeln von Gastgeschenken wird oftmals unterschätzt. Ist die Sitte des sich Beschenkens bei jeder Gelegenheit in Japan Normalität, so erspart eine reichhaltige Auswahl an Mitbringseln das unangenehme Erlebnis, selbst beschenkt, mit leeren Händen dazustehen.

Noch ein Hinweis: Vorzuziehen sind leichte und kleine Geschenke, da sie während des gesamten Japanaufenthalts mittransportiert werden müssen.

Zu unterscheiden sind offizielle Geschenke, die wertvoll sein können (Gemeinden/Rathäuser/Gästeinformationen/Firmen...sind manchmal „günstige“ Sponsoren), private Mitbringsel und viele, viele kleine Give aways (von Pins über Aufkleber bis zu Gummibärchen), die ein Lächeln auf Kindergesichter zaubern können.



Die Vorbereitungsphase (Unterlagen)

Erleichternd für die dsj als Organisator und eigentlich selbstverständlich sollte die termingerechte Abgabe der zu erstellenden Unterlagen, Formalitäten, Antragsformulare und Berichte in der Vorbereitungsphase wie auch nach dem Austausch erfolgen.

Es ist nicht einsichtig, dass das dsj-Büro diese ständig anmahnen muss.

Da viele Gruppenmitglieder noch schulpflichtig sind, sollte die Gruppenleitung sich rechtzeitig um eine Schulbefreiung seiner Schäfchen kümmern. Hilfreich bei der Antragstellung sind die dsj oder der Fachsportverband.

Die Vorbereitungsphase (Gruppensprecher/-in)

Eine weitere Erleichterung während des Aufenthalts ist eine Aufgabenverteilung unter den Gruppenmitgliedern, je nach Fähigkeiten und Möglichkeiten. Positionen wie: Reisefotograf, Giftmanager, Gruppenkofferverantwortung, usw. kräftigen Selbstvertrauen der Jugendlichen und entlasten die Gesamtverantwortung der Gruppenleitung.

Der/die Gruppensprecher/-in bekleidet eine wichtige Position innerhalb der Gruppe. Diese Position kann auch die Gruppenleitung vertreten, muss ihn in Ernstfällen sogar ersetzen und stellt die Verbindung zwischen Gruppenmitgliedern und der Gruppenleitung her, falls es zu atmosphärischen Störungen kommt.

Drei Wochen auf engstem Raum verlaufen nicht immer harmonisch, Reibungspunkte sind programmiert! So gesehen sollte diese Position nur eine geeignete Persönlichkeiten ausfüllen.

Die Vorbereitungsphase (Was ist, wenn..?)

Ebenfalls müssen in der Gruppe „Was ist, wenn...“ – Situationen andiskutiert, Lösungsmöglichkeiten durchgespielt und ein Alarmsystem aufgestellt werden.

- Beispiele:
 - Die hygienischen Verhältnisse sind untragbar.
 - Eine angemeldete Allergie, z.B. gegen Katzen, wurde nicht weitergegeben.
 - Ein Unfall, ein Teilnehmer muss ins Krankenhaus.
 - Eine Teilnehmerin wird belästigt.
-

Nicht auf die leichte Schulter nehmen! Sonst kann ein Japanaustausch zum Horrortrip werden!

Die Vorbereitungsphase (Blossin)

Das Vorbereitungsseminar in Blossin muss vorbereitet sein:

- Die zu erarbeitenden Inhalte, bekannt durch das Seminar für die Leitung der Gruppen, sind umzusetzen, An- und Abreise müssen rechtzeitig organisiert sein
- Günstige Gruppenfahrkarten, Mitfahrgelegenheiten erfragen – so konnten 2005 fünf Gruppen zusammen einen Reisebus chartern – was den Geldbeutel der dsj schont.
- Die vorher getroffene Zimmerverteilung erspart lästige Diskussionen....

Die Vorbereitungsphase (Gepäck)

Kurz vor der Abreise sollen die Koffer gewogen werden (nicht mehr als 15 kg auf der Hinreise, auf der Rückreise nicht mehr als 20 kg).

Der **Gruppenkoffer** mit den Gastgeschenken sollte von einer Person tragbar sein, denn während des Austausches ist er ständig mitzuführen! Negativbeispiele mit mehr als 50kg werden von der Fluggesellschaft nicht akzeptiert, d.h. auf dem Flughafen muss ausgepackt und reduziert werden. Als Richtlinie gilt ein Gewicht von 20 – 30 kg. Vorsicht: Dieses Maximum ist schnell erreicht! Also schon beim Sammeln voraus denken.

Die Reise (Pässe, Tickets)

Eines darf die Gruppenleitung niemals vergessen:

- **Bevor man in den Zug, das Auto oder den Flieger steigt, muss er die Pässe und Tickets sämtlicher Gruppenteilnehmenden selbst kontrollieren.**

Es wäre nicht das erste Mal, dass eine Reise in Frankfurt ein schnelles Ende findet.

Die Reise (Frankfurt)

Auf dem Flughafen in Frankfurt sollten sich die Gruppen ca. 2–3 Stunden vor dem Abflug einfinden. Jede Gruppe sollte rechtzeitig den Check-In bei der Fluggesellschaft durchführen. Die Gruppenleitung muss kontrollieren, dass keine Feuerzeuge im Koffer und keine Scheren oder Messer im Handgepäck untergebracht sind. Es sollte eine gute Stimmung verbreitet werden. Die Weisungen des Leitungsteams sowie des Boden- und Flugpersonals Folge sind zu beachten.

Sitzen die Teilnehmenden dann im Flugzeug, kann man sich erst dann entspannt zurücklehnen, wenn sämtliche Flugängste und anderweitige Beschwerden beseitigt sind.

Die Reise (Zwischenaufenthalt in Tokio)

Beim Umsteigen in Tokio heißt es wieder seine Gruppe komplett mit Gepäck zum Inlandterminal zu bugsieren.

Hier in Tokio muss besonders auf die Anweisungen des Leitungsteams geachtet werden. Wir fliegen weiter nach Osaka.

Nach einer weiteren Stunde sind wir angekommen. Auschecken, Gepäck verladen (hier helfen die starken Männer die Koffer auf den LKW zu laden), ab nach Otsu zum Zentralprogramm I.

Zentralprogramm I

Nach der Zimmerverteilung, dem Auspacken, der Dusche, sorgt die Gruppenleitung dafür, dass alle Gruppenmitglieder pünktlich zum Abendessen und zu den weiteren Sitzungen erscheinen.

Für die Gastgeber entsteht kein gutes Bild, wenn schon am ersten Abend beim Empfang der zeitlich enge Rahmen durch Unpünktlichkeit gesprengt wird.

Das Regionalprogramm

Während des Regionalprogramms müssen immer wieder, geplant und unvorbereitet, Reden gehalten werden. Es bietet sich an, eine Standardrede schon zuhause vorzubereiten, um für alle Fälle gewappnet zu sein.

Trost: Mit jeder gehaltenen Rede wächst das Selbstvertrauen und am Ende der Reise ist man gerade süchtig hinter dem Rednerpult zu stehen.

Abzusprechen ist auf jeden Fall, was ist zu tun, wenn... einer krank wird, ein Unfall passiert, eine schwerwiegende Entscheidung zu fällen ist.... Hier sind die Telefonnummern der Helfenden in Japan (Dolmetscher/-in, Leitungsteam und der Geschäftsstelle der JJSA) wichtig. Eingeplant werden muss ein finanzielles Notfallpolster für Sonderausgaben. Ärztliche Rechnungen müssen vorfinanziert werden! Am

wichtigsten ist es jedoch, vor lauter Organisieren seine Gruppe nicht aus den Augen zu verlieren. Regelmäßige Feedback-Gespräche sowie Aufmerksamkeit für die kleinen Alltagsprobleme, die für Jugendliche oft unüberwindbar scheinen, schaffen ein gutes Gruppenklima und verhindern, dass aus „Mücken Elefanten werden“. Im gleichen Zug soll die Gruppenleitung auch zu einer regelmäßigen Führung der Tagesberichte und Tagebücher motivieren.



Zentralprogramm II

Da das Programm in Tokio relativ viel Freizeit beinhaltet, wäre es sinnvoll, ein gemeinsames Gruppenprogramm zu planen. Diese Planung kann, mithilfe eines Reiseführers, eines Japan erfahrenen Mitstreiter, schon vorher erstellt werden. Damit kann diese Großstadt keine Panik mehr, sondern nur

noch ungläubiges Staunen hervorrufen. Ein wichtiges Element des Zentralprogramms II ist das Auswertungsgespräch mit dem Leitungsteam, das Kritik wie Lob am Austausch an die JJSA weitergibt.

Bevor es dann wieder nach Hause geht, unbedingt Pässe kontrollieren, Tickets austeilen, Feuerzeuge nicht in den Koffer, Scheren und Messer nicht im Handgepäck, Gewicht prüfen (20 kg), Überflüssiges im Prince Hotel gesondert aussortieren....

Und schon sind wir wieder auf dem Heimflug. Hier gilt es nur noch den Auswertungsbogen auszufüllen.

Fertig!? Nein!

Nachbereitung

In der Nachbereitung müssen die Gruppenberichte angefertigt, eingesammelt, die Auswertung vorangetrieben werden. Ein leidiges Thema, da für viele der Austausch mit dem Heimflug beendet scheint.

Für die dsj wie für das Familienministerium ist die Auswertung der Reise wichtig. Deshalb ist die Gruppenleitung auch Ansprechpartner und Verantwortlicher dafür, dass eben diese Auswertung pünktlich und komplett abgeliefert wird.

Oftmals wird der Wunsch geäußert, ein Nachtreffen zu organisieren. Kein Problem, eine erfahrende Gruppenleitung überwindet auch diese Hürde und kann dann mit seinen japanverliebten Jugendlichen in japanischen Erinnerungen schwelgen.

